

WOLF GAZETTE



Neu im Wolf

ACHT BERGE (LE OTTO MONTAGNE)

Regie Charlotte Vandermeersch, Felix van Groeningen mit Luca Marinelli, Alessandro Borghi, Filippo Timi, Italien/Belgien/Frankreich 2022, 147 Min, Italienisch mit deutschen Untertiteln, ab 12.01.2023

Zärtliche, zutiefst menschliche Verfilmung des Romans von Paolo Cognetti um eine in der spektakulären Natur der westlichen Alpen geknüpften Freundschaft. Der 11-jährige Stadtjunge Pietro macht bei einem Sommeraufenthalt im Herzen des Aostatal die Bekanntschaft mit Bruno, einem gleichaltrigen Kuhhirten. Abenteuerlustig erkunden die Kinder die verlassen Häuser des Bergdorfs oder folgen dem Wildbach. 20 Jahre später haben die Freunde verschiedene Wege eingeschlagen – Pietro hat es als Dokumentarfilmer in die Welt hinausgezogen, während Bruno sein Heimatdorf nie verlassen hat. Pietro kehrt nach Grana zurück, um Zuflucht in der Ruhe der Berge zu finden. Auch will er versuchen, sich mit seiner Vergangenheit zu versöhnen.

PASSAGIERE DER NACHT (LES PASSAGERS DE LA NUIT)

Regie Mikhaël Hers, mit Charlotte Gainsbourg, Quirino Rayon-Richter, Noée Abita, Emmanuelle Béart, Frankreich 2022, 111 Minuten, Französisch mit deutschen Untertiteln, ab 05.01.2023

In der Wahnacht 1981 wird auf den Straßen von Paris gefeiert. Es herrscht eine Atmosphäre der Hoffnung und des Wandels. Aber für Elisabeth geht ihre Ehe zu Ende, und sie muss nun für sich und ihre beiden Kinder im Teenageralter sorgen. Sie findet Arbeit bei einer Late-Night-Radiosendung und trifft auf Talulah, einen verstörten Teenager, den sie zu sich nach Hause einlädt. Bei ihnen erfährt Talulah zum ersten Mal die Wärme einer Familie. Obwohl sie plötzlich verschwindet, hat ihr freier Geist einen bleibenden Einfluss. Elisabeth und ihre Kinder gewinnen an Selbstvertrauen und beginnen, Risiken einzugehen, was ihr Leben verändert.

„Es gibt geheime, vibrierende Filme, deren Flüstern allein schon ausreicht, um uns das Herz zu zerreißen. Passagiere der Nacht ist ein solcher Film.“ Positif

Acht Berge von Charlotte Vandermeersch, Felix van Groeningen

“*Charlotte Gainsbourg ist von einer überwältigenden Sensibilität.*“ Le Parisien

© Indiewire

„Passagiere der Nacht *ist eine wunderbare Einladung zu entschleunigen und das Leben auf sich wirken zu lassen, bevor es vorbeizieht.*“ Indiewire

UNRUH

Regie Cyril Schäublin, mit Clara Gostynski, Alexei Evstratov, Monika Stalder, Schweiz 2022, 93 Min, Französisch und Schweizerdeutsch mit deutschen oder englischen Untertiteln, ab 05.01.2023

© Indiewire

1877: der russische Kartograf Pyotr Kropotkin kommt in ein Tal im Schweizer Jura, angelockt von der hochentwickelten Uhrenfertigung dort und von der Nachricht, dass sich Arbeiter*innen zu einer anarchistischen Gewerkschaft zusammengeschlossen haben. Er trifft auf eine Gesellschaft, in der Beamte und Gendarmen über die richtige Uhrzeit wachen und dem Produktionsbetrieb und der Gemeinschaft den Takt vorgeben. Immer effizienter werden die Produktionsabläufe in den Uhrmanufakturen organisiert, die sekundengenaue Kontrolle erzeugt einen steigenden Druck auf die Beschäftigten. Davon kann auch Josephine ein Lied singen, die über die Montage der Unruh, des Herzstücks der mechanischen Uhr, wacht und den zugereisten Kropotkin kennenlernt. Inspiriert von anarchistischen Ideen fordern sie die Befreiung der Zeit, setzen Solidarität und Pazifismus gegen Marktgesetze und Nationalismus.

Nach seinem Debüt *Dene vos guet* geit schenkt uns Cyril Schäublin einen Historienfilm, wie er schöner und aktueller nicht sein könnte. Mit sorgfältig komponierten Bildern feiert dieser Film die Handwerkskunst der Uhrmacherei und verknüpft sie mit einer klaren politischen Haltung. Durch Verfremdung und Ironie wird deutlich, wie aktuell und universell das Thema von *Unruh* ist.

© Indiewire

„Unruh *zählt zum Besten, was der europäische Film aktuell zu bieten hat.*“ - taz

HOLY SPIDER

Regie Ali Abbasi, mit Mehdi Bajestani, Zar Amir Ebrahimi, Arash Ashtiani, Sara Fazilat, Dänemark/ Deutschland 2022, 118 Min, Farsi mit deutschen Untertiteln, ab 12.01.2023

Eine Reihe von unaufgeklärten Morden an Prostituierten hält die Heilige Stadt Maschhad im Nordosten des Iran in Atem: „Spinnenmörder“ nennen sie den Serienkiller, der von sich glaubt, die Arbeit Gottes zu verrichten, indem er die Straßen von Unrat und Dreck befreit. Die Journalistin Rahimi wird von ihrer Zeitung geschickt, dem Fall nachzugehen – und bekommt als Frau in einer von Männern dominierten Welt ein Hindernis nach dem anderen in den Weg gelegt. Doch Rahimi will ihre Suche nach der Wahrheit nicht einfach aufgeben. Während die Behör-

den tatenlos zusehen, wie der Mörder ein Opfer nach dem anderen in sein Netzt lockt, kommt sie dem Täter immer näher. Entsetzt muss sie feststellen, dass er von vielen Menschen in der Stadt als Held gefeiert wird, und eine Verurteilung ungewiss scheint.

CLOSE

Regie Lukas Dhont, mit Eden Dambrine, Gustav de Waele, Émilie Dequenne, Belgien, Frankreich, Niederlande 2022, 105 Min, Französisch mit deutschen Untertiteln, ab 26.01.2023

© Indiewire

Léo und Rémi, beide 13 Jahre alt, sind beste Freunde und stehen sich nah wie Brüder. Sie sind unzertrennlich, vertrauen sich und teilen alles miteinander. Mit dem Ende des Sommers und dem Wechsel auf eine neue Schule gerät ihre innige Verbundenheit plötzlich ins Wanken – mit tragischen Folgen. Close, ausgezeichnet mit dem Großen Preis der Jury bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes 2022, ist ein feinfühliges Drama über Nähe, Distanz und Entfremdung. Mit zärtlicher Präzision und einem unendlichen Verständnis für die Fragilität des Lebens an der Schwelle zum Erwachsenwerden erzählt Lukas Dhont die aufwühlende Geschichte einer intensiven Freundschaft.

„*Was, wenn junge Menschen herausfinden, dass sie anders sind und anders lieben? Nachdem Lukas Dhont in seinem Debüt ‚Girl‘ (2018) von einem 15-jährigen Transmädchen erzählte, geht der belgische Filmemacher im Nachfolgefilm Close der gleichen Frage auf andere Weise nach: Seine sensibel beobachtete und eindringlich inszenierte Adoleszenz-Geschichte stellt dabei zwei 13-jährige Jungs ins Zentrum, die eigentlich beste Freunde sind. In der Schule und in ihren Cliques werden die beiden aber zunehmend mit ihren Unsicherheiten beim Entdecken der eigenen Sexualität konfrontiert – mit tragischen Konsequenzen.*“ - Viennale

DAS HAMLET SYNDROM

Regie Iwira Niewiera und Piotr Rosolowski
Polen, Deutschland 2022, 85 Min, Ukrainisch/Russisch mit deutschen Untertiteln, ab 21.01.2023

Kraftvolles Porträt einer Generation, die mit dem Trauma des Krieges zurechtzukommen versucht: Wenige Monate vor der Invasion Russlands in die Ukraine 2022 nehmen fünf junge Frauen und Männer an einer einzigartigen Theaterinszenierung teil. Darin versuchen sie, ihre Kriegserfahrungen mit Shakespeares Theaterstück Hamlet in Beziehung zu setzen. Die Bühne ist eine Plattform, auf der sie ihre Trauer und Traumata anhand der berühmten Frage „Sein oder Nichtsein“ reflektieren können – ein Dilemma, das sich in ihrem Leben widerspiegelt. Die Protagonist*innen kämpfen an gegen Enttäuschung, Ohnmacht und Wut. Sie versuchen, ihr Leben wie-

der aufzuräumen und gleichzeitig die schmerzhafte Vergangenheit zu verarbeiten: Slavik, der als Soldat durch die Hölle des Krieges und der Gefangenschaft gegangen ist, Katya, die sich nach der Vergebung ihrer Mutter sehnt, weil sie in den Krieg zog, Rodion, der aus dem Donbas geflohen und mit wachsender Homophobie konfrontiert ist, Roman, der immer noch mit den traumatischen Erinnerungen als Sanitäter auf dem Schlachtfeld kämpft, und Oxana, die einfach nur vergessen und das Land verlassen will. Die Proben für das Stück werden mit einem intensiven Einblick in das Leben der Protagonist*innen kombiniert.

© Indiewire

Vor dem Hintergrund der bald ein Jahr währenden Invasion Russlands in die Ukraine erhält der Film eine besondere, neue Intensität: Krieg ist nun nicht allein ein zu verarbeitendes Trauma der Vergangenheit, sondern prägt ebenso die Gegenwart und Zukunft der Protagonist*innen und Menschen in der Ukraine.

RETURN TO SEOUL

Regie Davy Chou, mit Ji-Min Park, Oh Kwang-rok, Guka Han, Belgien, Deutschland, Frankreich, Qatar 2022, 116 min, English, French, Korean with English subtitles, ab 26.01.2023

© Indiewire

Freddie, 25, kehrt zum ersten Mal nach Südkorea zurück, wo sie geboren wurde, bevor sie adoptiert wurde und in Frankreich aufgewuchs. Die eigensinnige junge Frau macht sich auf die Suche nach ihren leiblichen Eltern in einem Land, von dem sie so wenig weiß, dass es ihr Leben in neue und unerwartete Bahnen lenkt. Der französisch-kambodschanische Regisseur Davy Chou erweist sich in seinem Nachfolgefilm zu Diamond Island (Gewinner des SACD-Preises der Kritikerwoche in Cannes) als ein neuer, unverzichtbarer Porträtist der heutigen Jugend und entmystifiziert die vorgefassten Meinungen über internationale Adoptionen durch die Suche dieser brennenden jungen Frau nach einer Lösung für ihre tief verwurzelte Identitätskrise.

© Indiewire

„*A soulful exploration of transnational identity and culture clash*“.- Cinema Escapist

JEANNE DIELMAN - 23 QUAI DU COMMERCE, 1080 BRUXELLES

Regie Chantal Akerman, mit Delphine Seyrig, Jan Decorte, Belgien, Frankreich 1975, 201 Min, Französisch mit deutschen Untertiteln, FSK 16, ab 8.1.2023

© Indiewire

Eine Frau – Jeanne Dielman (Delphine Seyrig), eine Wohnung, drei Tage. Hartnäckig beobachtet die Kamera in langen starren Einstellungen ihre alltäglichen Routinen in einer abgeschlossen scheinenden Welt: aufräumen, Betten machen, Staub wischen, abwaschen, Essen kochen. Am Nachmittag empfängt sie ältere Herren; auch ihre Gelegenheitsprostitu-

tion hat einen genauen Platz im präzisen Ablauf des Tages. Zunächst kaum merkbar werden die zeitlich und räumlich rigiden Strukturen am zweiten Tag erschüttert, am dritten Tag kommt es zur unausweichlichen Eskalation. Ein schweigsames, einsames Kammerspiel, dessen Choreografie der Gesten, Bewegungen und Rituale radikal Zeugnis einer emotionalen Erstarrung ablegen.

Vor Kurzem wurde Chantal Akermans eindrucklicher Film von der Sight & Sound Critics Poll 2022 zum besten Film aller Zeiten gewählt. Wir freuen uns riesig, dass damit erstmalig der Film einer Regisseurin die Liste anführt.

Alle zehn Jahre bittet die Zeitschrift Sight & Sound Kritiker*innen, Programmgestalter*innen, Kurator*innen, Archivar*innen und Akademiker*innen, ihre Top-Ten-Auswahl abzugeben. *Jeanne Dielman* übernahm den Platz von Hitchcocks *Vertigo*.

WEITER IM WOLF

AFTERSUN

Regie Charlotte Wells, mit Paul Mescal, Frankie Corio, Celia Rowilson-Hall, UK, USA 2022, 98 Min, Englisch mit deutschen Untertiteln

© Indiewire

A heart-stopping, unforgettable movie - Indiewire

EO

Regie Jerzy Skolimowski, mit Sandra Drzymalska, Lorenzo Zurzolo, Mateusz Kosciukiewicz, Polen/UK/Italien 2022, 88 Min, Polnisch mit deutschen o. englischen Untertiteln

© Indiewire

EO is an astonishment and so too is this wild, boldly expressionistic movie that conveys the life of its largely silent protagonist with a bare minimum of dialogue.- New York Times

© Indiewire

EO is a thrillingly imaginative piece of filmmaking: a strange, haunting epic about a donkey that couldn’t feel more of our moment. - NPR

BABY WOLFGANG

Filme für Eltern mit Babies, jeden Dienstag um 11 Uhr

Während gestillt oder geschlafen wird, können die Erwachsenen endlich mal wieder das Kinoerlebnis genießen. Alle Filme werden mit Untertiteln gezeigt.

3.1. AFTERSUN
10.1. PASSAGIERE DER NACHT
17.1. ACHT BERGE
24.1. JEANNE DIELMAN
31.1. CLOSE

Kinoktopus präsentiert Kinderfilme

DER KLEINE NICK ERZÄHLT VOM GLÜCK

Regie Amandine Fredon, Benjamin Massoubre
Frankreich, Luxemburg 2022, 86 Min, deutsche Fassung, FSK 0, empfohlen ab 6 Jahren, ab 08.12.2022

Ein Café im Paris der 50er Jahre: irgendwo zwischen Montmartre und Saint-Germain-des-Prés beugen sich der Zeichner Jean-Jacques Sempé und der Comicauteur René Goscinny über ein weißes Blatt Papier und erwecken einen schelmischen, liebenswerten Jungen zum Leben: Der kleine Nick geht zur Schule, findet Freunde, entdeckt Mädchen, fährt in die Ferien - sprich, er lebt eine fröhliche und glückliche Kindheit. Während dieser kurzen, unterhaltsamen Abenteuer stiehlt sich der neugierige kleine Junge immer wieder in die Studios seiner Schöpfer. Ein unwiderstehlich charmantes, witziges und warmherziges Kinovergnügen.

DIE UNENDLICHE GESCHICHTE

Regie Wolfgang Petersen, mit Barret Oliver, Noah Hathaway, Tami Stronach, Tilo Prückner, Deutschland, USA 1984, 97 Min, FSK 6, empfohlen ab 8 Jahren

Die unendliche Geschichte ist seit seiner Entstehung 1984 tief in die fantastische Kindheitserinnerungen seiner Zuschauer*innen eingepreßt worden und kann als wahrer Klassiker immer wieder neue Herzen erobern. Der kleine Bastian wird regelmäßig von seinen Klassenkameraden schikaniert. Auf der Flucht vor ihnen rettet er sich eines Tages in ein Antiquariat, wo er ein geheimnisvolles altes Buch, „Die Unendliche Geschichte“, entdeckt. Fasziniert beginnt er darin zu lesen, bis er schließlich selbst Teil eines unglaublichen Abenteuers wird, das ihn in die Welt Phantasiens führt. PBasierend auf dem Roman von Michael Ende.

MISSION ULJA FUNK

Regie Barbara Kronenberg, mit Romy Lou Janinhoff, Jonas Oeßel, Hildegard Schroedter, Deutschland, Luxemburg, Polen 2021, 90 Min, FSK 6, ab 12.01.2023

Freikirche Lemheim, mitten in Deutschland: Im Kindergottesdienst ernten selbst die schragsten Beiträge Applaus, nur Uljas Vortrag über Sternkunde wird abgewürgt. Dabei hat die zwölfjährige Nachwuchswissenschaftlerin

gerade ihren ersten Asteroiden entdeckt. Insbesondere für Uljas russlanddeutsche Großmutter lassen sich göttliche Schöpfung und Wissenschaft nicht vereinbaren. Kurzerhand entsorgt sie das technische Equipment ihrer Enkelin. Wütend haut Ulja mit Mitschüler Henk, der noch nicht ahnt, wohin die Reise geht, aber umso mehr Ahnung von Autos hat, im Leichenwagen von Familie Funk Richtung Weißrussland ab. Hier soll bald ihr Asteroid einschlagen. Eine skurrile Verfolgungsjagd beginnt, auf deren bunt ausgestaffierten Stationen schon länger schwelende Konflikte in einem neuen Licht erscheinen. Auf Abwegen entlarven sich Moralapostel als Scheinheilige und entzweite Familien, Freund*innen, Liebende und Länder finden zueinander.

IM HIMMEL IST AUCH PLATZ FÜR MÄUSE

Regie Jan Bubeníček, Denisa Grimmová, Tschechische Republik, Frankreich, Polen 2020, deutsche Fassung, 88 Min, FSK 6, empfohlen ab 10 Jahren, ab 26.01.2023

Zwei Erzfeinde auf der Erde – eine kleine Maus und ein Fuchs – landen nach einem tödlichen Unfall im Himmel, legen ihre Vorurteile ab und werden beste Freunde. Da sie in diesem Paradies eine Menge Abenteuer bestehen müssen und merkwürdigen Gestalten begegnen, kommt nie Langeweile auf. Es ist die Geschichte von Maus Dalli und Fuchs Weißbauch. Dalli ist ängstlich, möchte aber einmal so mutig werden wie ihr Vater, der sich dem schrecklichen Fuchs Mäusefresser entgegengestellt hat und damit zum Helden des Mäusevolkes wurde. Kein Wunder also, dass zwischen Dalli und Weißbauch schnell eine Verfolgungsjagd beginnt – die jedoch für beide tödlich endet. Mit ihrer Ankunft im Tierhimmel klärt der Film für sich die Frage, ob es ein Leben nach dem Tod gibt und wie dieses wohl aussehen könnte. Im Paradies treffen sich die beiden Erzfeinde schließlich wieder, legen ihren gegenseitigen Hass allerdings schnell ab und erkunden gemeinsam das farbenfrohe gestaltete Jenseits. Auf ihren Pfaden im Paradies erfahren beide mehr über das Glück des Lebens, das Rätsel des Todes und das Geheimnis einer wunderbaren Freundschaft. Am Ende ihrer Reise erwartet sie eine große Überraschung.



TICKET PREISE:

€11/€10 ermässigt

Kinderfilme €6

Zehnerkarte €75 für 10 Filme

Mitgliedschaft* €30 und dann

€7.50 Eintritt pro Film

***MIT DER MITGLIEDSCHAFT STEHT EUCH UNSER GESAMTES ONLINE-FILMPROGRAMM UMSONST ZUR VERFÜGUNG.**

ZUSÄTZLICH BERECHTIGT

DIE MITGLIEDSCHAFT ZUM ERMÄSSIGTEN EINTRITT INS KINO (7,50€ STATT 11€). DIE

MITGLIEDSCHAFT KOSTET 30€

UND IST AB KAUFDATUM EIN

JAHR GÜLTIG. SIE VERLÄNGERT

SICH NICHT AUTOMATISCH.

WOLF KINO & BAR

WESERSTRASSE 59

12045 BERLIN

WWW.WOLFBERLIN.ORG

Herausgeber

Wolf Kino GmbH
Weserstrasse 59,
12045 Berlin
Deutschland

Nach §5 TMG
(Telemediengesetz)
Vertreten durch
die Geschäftsführung:
Verena von Stackelberg

Amtsgericht:
Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
Handelsregisterauszug:
HRB 164752B
Ust.Nr.: DE300560227

Grafik und Illustration:
Claudia Schramke

Kontakt:
T. +49 30 921 039 333
Büro: +49 30 921 039 330
kino@wolfberlin.org
www.wolfberlin.org



DIE

SCHÖNSTEN

KINDERFILME

>

FÜR DEN

<

WINTER

WOLF IN SPACE

Filme für Zuhause: Online-Filmprogramm auf Wolf in Space

Auf der solidarischen VoD-Plattform Cinemalovers bieten wir unter Wolf in Space ein wechselndes Filmprogramm zum Streamen an. Frisch hinzugekommen sind drei der portugiesischen Filme, die wir im Sommer in die Kinos gebracht haben - *Jack's Ride* von Susana Nobre, *Amor Fati* von Cláudia Varejão und *Desterro* von Maria Clara Escobar - sowie *Teheran Tabu* von Ali Soozandeh, der nicht nur vor dem Hintergrund der aktuellen Ereignisse im Iran absolut sehenswert ist und *Kabul Kinderheim*, Teil 2 von Shahrbanoo Sadats Afghanistan-Pentalogie.

Die Filme können zu moderaten Preisen einzeln geliehen oder mit einer Wolf-Mitgliedschaft unbegrenzt gesichtet werden. Die Mitgliedschaft berechtigt zusätzlich zum ermäßigten Eintritt ins Kino (7,50€ statt 11€) und kostet 30€/Jahr. Schaut mal rein - es lohnt sich: wolfberlin.cinemalovers.de

AMOR FATI

Regie Cláudia Varejão, Portugal, Frankreich, Schweiz 2020, 102 Min, Portugiesisch mit engl. Untertiteln

Die bessere Hälfte: Der episodische Film porträtiert Paare, Freund*innen und Familien sowie Haustiere und ihre Besitzer*innen, die eine wunderlich-wunderbare Ähnlichkeit in Verhalten und Optik teilen. Von den Zwillingsschwestern im Doppelbett bis zum Greifvogelhalter mit Adlergesicht: Dieses Kaleidoskop beweist das Klischee, dass sich angleicht, was sich liebt.

A very contemplative, reflective film that is more concerned with observation than any commentary or rush towards profound conclusions.

- Screen Daily

Amor Fati is one of those films which hypnotises the viewer with the beauty of its images and its high-precision editing, which lends the film an "other", hidden, mysterious meaning. - Cineuropa

JACK'S RIDE (NO TÁXI DO JACK)

Regie Susana Nobre, Portugal 2021, 70 Min, 16mm, Portugiesisch mit engl. Untertiteln

Joaquim steht am Ende seines Arbeitslebens. Er hat sich auf einen Deal mit seinem Arbeitgeber eingelassen und wird nach kurzer Arbeitslosigkeit früher in Rente gehen. Vorher muss er noch durch ein paar Pro-forma-Bewerbungen beweisen, dass er sich um Arbeit bemüht hat. Seine Tour führt ihn durch ländliche portugiesische Industriegegenden und in Fabriken, in denen Stillstand herrscht. Arbeit gibt es wenig, aber alle müssen irgendwie beschäftigt werden, notfalls durch staatliche Maßnahmen. In den 70er Jahren war Joaquim von hier aufge-

brochen, um sein Glück in New York zu suchen. Dort war er Taxifahrer und Chauffeur und hat viel erlebt. New York als Rückprojektion und autobiografischer Bezugspunkt ist ein wichtiges Leitmotiv in diesem Film, der ein schönes Spiel zwischen Realität und Inszenierung betreibt. Joaquim hat Stil und strahlt Weltläufigkeit aus. Wenn er im 4:3-Format im Mercedes Elegance durch die Gegend fährt - stets gut frisiert und im auffällig gemusterten Hemd - erinnert er an einen US-Serienhelden der 70er.

Der Film, wunderschön fotografiert und auf 16 Millimetern gedreht, verwebt das Gegenwartsbild einer krisengeschüttelten Region mit den Kinobildern, den Dokumentarfilm mit der Fiktion. (...) Mit Joaquim tritt ein charismatischer, geradezu genrefilmhafter Protagonist ins zeitdiagnostische Bild. - Der Standard

DESTERRO

Regie Maria Clara Escobar, mit Carla Kinzo, Otto Jr., Rômulo Braga, David Lobo, Brasilien, Portugal, Argentinien 2020, 123 Min, Portugiesisch und Spanisch mit engl. Untertiteln

Kapitel 1: Laura lebt mit Israel in Sao Paolo eine in Routine erkaltete Beziehung. Kapitel 2: Laura verschwindet in Argentinien. Kapitel 3: Israel scheitert beinahe an dem, was dieses Verschwinden mit sich bringt. *DESTERRO* verdichtet Entfremdung zu einer lauenden Bedrohung, in wie entleert wirkenden Bildern, keiner Chronologie folgend, räumlich und akustisch desorientierend. Gegen Ende aber bricht Leben ein: Direkt in die Kamera erzählen Frauen, die wie Laura unterwegs sind nach Argentinien, von sich und ihren Erfahrungen - Folie für das emblematische Schlussbild dieses ästhetisch wie emotional radikalen Films über unser aller „desterro“, Exil.

KABUL KINDERHEIM

Regie Shahrbanoo Sadat, mit Qodratollah Qadiri, Sediqa Rasuli, Masihullah Feraji, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Afghanistan 2019, 90 Min, Dari, Russisch, Hindi, Urdu mit deutschen oder englischen Untertiteln

Der 15-jährige Quodrat lebt auf den Straßen Kabuls, ohne Familie und ohne Dach über dem Kopf. Den Tag verbringt er meistens vor dem Kino der Stadt und verdient sein Geld damit, Kinokarten und Kleinwaren auf dem Schwarzmarkt zu verkaufen. In seiner Fantasie wird Quodrat zum Helden von Liebes- und Actionfilmen der glanzvollen Bollywood-Ära und verliert sich in der zauberhaften Welt der Leinwandgeschichten. Als er eines Tages von den Behörden der Stadt erwischt wird, muss er seinen Alltag auf den Straßen für immer hinter sich lassen. Ein neues Leben erwartet ihn in Kabuls Kinderheim, wo er sich zusammen mit anderen Teenagern aus den letzten Tagen der

Kindheit verabschieden wird.

Kabul Kinderheim erzeugt Realismus vor allem durch seine reife, dabei spielerische und um Perfektion unbesorgte Nonchalance, mit der jugendliches Erleben von Macht und Ohnmacht zum cinematografischen Ur-Erlebnis wird, ohne dass der Film den realen Horror ideologischer Kämpfe durch Einhegung ins Popkulturelle verharmlosen würde. - Filmdienst

...ein funkensprühendes Kunstwerk (...) auf dessen weitere Folgen man nicht nur gespannt sein darf, sondern auf das man sich trotz oder gerade wegen dieses schwierigen Themas und einer so völlig gegen den Strich gebürsteten Geschichtsschreibung einfach nur freuen kann. - Artechock

TEHERAN TABU

Regie Ali Soozandeh, Deutschland, Österreich 2017, 96 Min, Farsi mit deutschen Untertiteln, FSK 16

Wer sich in Teheran den rigorosen religiösen Vorschriften des Revolutionsregimes verweigert, muss mit harten Sanktionen rechnen. Doch im Weichbild der von den Mullahs kontrollierten Metropole existiert eine Parallelwelt, die von Sex, Drugs und - ein wenig - Rock 'n' Roll beherrscht wird. Der Film folgt den Spuren einiger junger Leute, die mit dem Mut der Verzweiflung ein bisschen Glück zu erhaschen versuchen. Gedreht wurde mit dem Rotoskopieverfahren, bei dem erst reale Schauspieler Szenen spielen, die daraufhin übermalt werden. Die Abstraktion der animierten Bilder verleiht dem Film etwas Modellhaftes - eine Art Brecht'sches Lehrstück 2.0.

Roh, dunkel, schön illustriert und zutiefst beunruhigend - Huffington Post